

publikanischer Reichsbund. 1932—1941 Sportlehrer in Chemnitz. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1949 LDPD, 1949—1952 Sekretär des Kreisverbandes und 1952—1955 Sekretär des Bezirksverbandes Chemnitz bzw. Karl-Marx-Stadt. 1950—1952 Mitglied des Sächsischen Landtages (Vorsitzender der LDPD-Fraktion). 1950—1957 Stadtverordneter in Karl-Marx-Stadt. 1952—1954 Mitglied des Bezirkstages Karl-Marx-Stadt und Stellvertreter des Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Gesundheitswesen. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer (seit 1954 Vorsitzender des Geschäftsordnungsausschusses). Seit 1954 Fernstudium (Journalistik) an der Karl-Marx-Universität, Leipzig. Seit 1955 Chefredakteur der Zeitung „Sächsisches Tageblatt“ in Dresden.

1955 Ehrenzeichen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft II. Stufe, 1957 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“.

GRIMM, Hermann. Triebes (Kreis Zeulenroda). Ingenieur, Komplementär und Mitinhaber der Firma Sachs & Grimm, Triebes. LDPD-Fraktion.

Geboren am 12. 8. 1898 in Zeulenroda (Bezirk Gera) als Sohn eines Biergroßhändlers. Bürgerschule in Zeulenroda. 1913—1917 Schlosserlehre, Dreher und Qualifizierung zum technischen Zeichner. 1916—1921 Fernstudium mit Abschlußprüfung (Maschinenbau) am Deutschen Technikum, Berlin. 1918—1919 Kriegsdienst. 1922—1926 Chefkonstrukteur bei der Firma Paul Bless, Zeulenroda. Seit 1937 Mitinhaber einer Werkzeugmaschinenfabrik in Triebes. 1946 LDPD, 1948—1958 Mitglied des Kreisvorstandes Zeulenroda. 1950—1957 Stadtverordneter in Triebes (1. Vorsitzender der Kommission für Bauwesen, Mitglied des Hauptausschusses).

1950—1958 Mitglied des Ortsausschusses Triebes der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. 1954—1958 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Triebes der LDPD. 1954—1958 Vorstandsmitglied der Industrie- und Handelskammer. 1956—1958 Mitglied des Bezirksausschusses Gera der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Seit 1956 arbeitet sein Unternehmen mit staatlicher Beteiligung.

GROH-KUMMERLÖW, Grete. Berlin. Mitglied des Bundesvorstandes und des Präsidiums des FDGB.

FDGB-Fraktion, Sekretär. Stellvertreter des Präsidenten der Volkskammer; Mitglied des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses für Eingaben der Bürger.

Geboren am 6. 2. 1909 in Plauen (Vogtland) als Tochter eines Arbeiters. Volksschule und Berufsschule in Plauen. 1924—1932